

4blatt

Informationen

Schuljahr 07/08, 1. Quartal

Kantonsschule Bülrain
Winterthur



Am 22. August 2007 hat die 1eW ihren ersten Schultag am Bülrain – wie sieben weitere erste Klassen. Das Besondere der 1eW: Ihre Unterrichtssprache ist vorwiegend Englisch.

FÜR FREIHEIT UND VERTRAUEN

Gut zehn Jahre alt ist das neue Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) und soll schon wieder revidiert werden. Die Änderungsvorschläge sind vielfältig und widersprüchlich. Wollte man sie alle berücksichtigen, wäre man fast wieder dort, wo man vor der Einführung des MAR war. Nur eines ist unbestritten, die Maturitätsarbeit. Ihr Wert wird von niemandem angezweifelt.

Eigentlich interessant, denn die Maturitätsarbeit ist gerade das, was am wenigsten ins traditionelle Bild der Schule passt. Weder Stoff noch Form sind vorgeschrieben, sondern frei wählbar. Es gibt keine Lektionen mit schön abgesteckten Lernschritten, nur das Resultat muss abgeliefert werden. Es gibt nicht einmal eine zählende Note (wenigstens bis jetzt), sondern nur das Urteil «angenommen» oder «nicht angenommen». Eine ungeheure Freiheit einerseits und erstaunliche, bewundernswerte Resultate andererseits!

Aber Freiheit bedeutet auch Unsicherheit. Lehrpersonen fragen zu Recht, welche Kriterien eine Maturitätsarbeit erfüllen muss, damit sie angenommen werden

kann. Schüler/-innen verlangen die Beurteilung durch eine zweite Lehrperson, damit ihnen eher Gerechtigkeit widerfähre. Man verlangt vergleichbare Anforderungen, aber Vergleichbarkeit ist unmöglich. Wie soll etwa ein Bericht über «Eine Reise ohne Geld nach Portugal» mit einer Arbeit über die «Hereditäre Fructoseintoleranz» verglichen werden? Man versucht Regeln aufzustellen, jedes Jahr mehr und neue – und der Erfolg?

Vielleicht müsste man einander etwas mehr vertrauen. Schülerinnen und Schüler wollen etwas leisten, und Lehrpersonen wollen gerecht urteilen, wollen die Schüler/-innen zur Hochschulreife führen. Das mag blauäugig sein, und ich weiss, dass nicht alle dieses Vertrauen verdienen. Aber wo es Freiheit gibt, gibt es auch deren Missbrauch. Und mit Regeln allein schaffen wir keine Gerechtigkeit. Nur die Maschine könnte ein absolut gerechtes Urteil fällen, d.h., die Hochschulreife hinge dann von der Beantwortung einiger Multiple-choice-Fragen ab. – Wäre das reif?

Alfons Gallati, Prorektor

IMMERSION IS READY FOR DEPARTURE

Das vorletzte 4blatt vermeldete ganz nüchtern: Die Kantonschule Büelrain führt ab dem Schuljahr 2007/2008 im Profil «Wirtschaft und Recht» eine Klasse mit zweisprachiger Maturitätsausbildung in den Sprachen Deutsch und Englisch. Seither ist hinter den Kulissen einiges in Bewegung geraten.

- Schulleitung und Projektleitung (Barbara Binder, Englisch, und Matthias Oeschger, Wirtschaft und Recht) haben mit den betroffenen Lehrpersonen die erforderlichen Ausbildungsschritte wie z.B. den Besuch von Sprachkursen, Vorlesungen an der Uni Zürich, Vernetzungsaktivitäten etc. besprochen und die Umsetzung geplant.
- Der Kanton stellt der KBW während drei Jahren Aufbau-Beiträge zur Verfügung; damit können Weiterbildungen und Entlastungen finanziell unterstützt werden. Interne Weisungen regeln den Einsatz dieser Mittel.
- Aufgestockt wurde die Kapazität der neuen Englisch-Assistentin im Hinblick auf konkrete Unterstützungsangebote für die Lehrpersonen.
- Im Rahmen von Anmeldung und Aufnahmeprüfung wurden die ca. 24 Schüler/-innen ermittelt, welche die Immersions-Klasse 1eW bilden werden.
- Zusammen mit der Fachschaft Englisch hat die Schulleitung beschlossen, für diese Schüler/-innen zusätzlich einen (nicht promotionsrelevanten) Kurs «First Certificate in English» zu führen, um eine optimale Basis für den Start des Immersionsunterrichts im zweiten Jahr zu schaffen. Die Stundenbelastung erhöht sich damit von 31 auf 33 Lektionen – das ist gut zu verkraften.

Unser Zwischenfazit: Der Auftrag «Immersionsunterricht» setzt viel zusätzliche Energie frei – wir freuen uns über diese Herausforderung.

Cornel Jacquemart, Rektor

aufnahme.

Von den 149 Schülerinnen und Schülern, die zur Aufnahmeprüfung ans Wirtschaftsgymnasium angetreten sind, haben 83 oder 55,7% bestanden. Das entspricht bis auf 0,1% dem Schnitt der letzten zehn Jahre. Zusammen mit den Übertritten aus dem Langgymnasium und denen, die letztes Jahr die Aufnahmeprüfung, nicht aber die Probezeit bestanden haben, sind es 120 Schüler/-innen. Die entsprechenden Zahlen für die HMS lauten: Prüfung abgelegt: 40, bestanden: 23, Erfolgsquote: 57,5%, Aufnahmeprüfung Vorjahr: 4. Hinzu kommen 14 Schüler/-innen, die sich für beide Schulen angemeldet haben. Für die IMS sind gegenwärtig 21 Schüler/-innen gemeldet. Auch wenn diese letzten Zahlen noch leicht ändern mögen, werden wir mit fünf WG-, zwei HMS- und einer IMS-Klassen starten. (Ga)

grüezi.

Auf das neue Schuljahr begrüssen wir die Austauschlehrerinnen Sheila Casey und Elise Guinchard. Herzlich willkommen heissen wir auch Peter Vonesch (Physiklehrer) und Kaspar Schüpbach (Vikar Mathematik). Wir wünschen allen einen guten Start. (bk)

zurück.

Wir freuen uns, Philip Frischknecht (Wirtschaft und Recht) wieder an unserer Schule begrüssen zu können, und wünschen ihm einen guten Start. (bk)

wechsel.

Ende Schuljahr wechseln Physiklehrer Daniel Bünzli und WR-Lehrer Roland Wirth an andere Schulen. Ferner verlassen uns die Austauschlehrpersonen Niamh Mc Mahon und Sébastien Prevost. Wir danken allen ganz herzlich für ihre Arbeit am Büelrain und wünschen ihnen alles Gute. (bk)

uni.

Die Vorlesungsreihe «Uni am Büelrain» für die Maturaklassen wird fortgesetzt. Am Dienstag, 28. August 2007, liest in der Aula Angelus Eisinger, Professor für Städtebau und Raumentwicklung an der Hochschule Liechtenstein. Am Dienstag, 30. Oktober, ist Roger Sablonier, Professor emeritus für Geschichte des Mittelalters (Uni Zürich), an der Reihe. Und am Dienstag, 20. November, macht Jörg Waldvogel, Professor emeritus ETH für Angewandte Mathematik, den Abschluss für dieses Semester. (Sm)

dank.

Dr. Irène Bourquin ist nach vielen Jahren Mitarbeit in der Schulkommission der Kanti Büelrain zurückgetreten. Wir danken ihr herzlich für den engagierten Einsatz. Als Nachfolgerin begrüssen wir Dr. Christine Bieri Buschor, Dozentin für Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Zürich. (Ja)

ungarn.

Vom 7. bis 11. September 2007 ist eine Delegation von Lehrerinnen unserer Partnerschule in Szeged, Ungarn, an der KBW zu Gast. Nach unserem Besuch am Szegediner Körösy-Gymnasium vom Frühling 2006 freuen wir uns darauf, den ungarischen Kolleginnen einen hoffentlich ebenso interessanten und vielseitigen Blick auf unsere Schulwelt und unsere Kultur zu bieten. Wir heissen unsere Gäste bereits jetzt herzlich willkommen! (Ja)

leistung.

Christian Vetterli (3bH), Philippe Caminada (4bW) und Daniel Schneider (4bW) haben das English Certificate of Proficiency bestanden. Congratulations! (Sh)

obacht.

Der Orientierungsabend für die Informatikmittelschule (IMS) findet bereits am Mittwoch, 29. August 2007, statt. Anmeldeschluss für die Aufnahmeprüfung ist der 30. September 2007; Termine der Prüfungen sind der 29. und der 30. Oktober 2007. (bk)

storch.

Unsere Betriebsmitarbeiterin Gülden Zorlu hat am 28. Mai ein Mädchen zur Welt gebracht. Wir gratulieren ganz herzlich. (bk)

heirat.

Engischlehrerin Christina Schaub heiratet im September und wird dann Jähde-Schaub heissen. Wir wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute. (bk)

feiern.

Wir verabschieden die Maturandinnen und Maturanden am Freitag, 31. August, um 16.30 Uhr in der Aula. Die Angehörigen und die Freunde der Schule sind zur Abschlussfeier freundlich eingeladen. (bk)



DIREKTER ZUM ZIEL DELF-DALF

Mussten bisher, um ein Französischdiplom DELF oder DALF zu erlangen, alle Stufen DELF A1 bis A6 und DALF B1 bis B4 – eine nach der andern – abgelegt werden, wird es ab November 2007 möglich sein, auf jeder Stufe ein Diplom DELF oder DALF abzulegen, ohne jemals vorher ein entsprechendes auf einer unteren Stufe erreicht zu haben.

Es werden also alle Schülerinnen und Schüler jederzeit jenes Französischdiplom anstreben können, das der jeweiligen Fertigkeitstufe entspricht! Zudem strukturiert sich DELF-DALF – wie alle andern Fremdsprachzertifikate auch – neu nach dem Kompetenzraster des Sprachenportfolios (Cadre Européen Commun de Référence). So sieht DELF-DALF künftig nur noch sechs Fertigkeitstufen vor, nämlich DELF A1 und A2, DELF B1 und B2 sowie DALF C1 und C2. Die Maturitätsprüfungen der WG-Klassen sind wohl zwischen B2 und C1 anzusiedeln, die Diplom- und Schlussprüfungen der Handels- bzw. Informatikmittelschule (HMS und IMS) zwischen B1 und B2 .

Die Klassen der HMS und IMS werden ab nächstem Schuljahr – im Moment noch mit Ausnahme der dritten – innerhalb ihres Stammunterrichts Französisch auf die schliesslich freiwillig abzulegenden Prüfungen DELF oder DALF vorbereitet. Die Klassen des WGs werden sich wie bisher in Freifachkursen – zurzeit noch zusammen mit den dritten Klassen H und I – je nach Klassenstufe auf DELF B1 [DB1] oder DELF B2 und DALF C1 und C2 (DBC) vorbereiten. Per Juni 08 wird es den ersten WG-Klassen bei genügend Anmeldungen zudem möglich sein, sich auf DELF A2 vorzubereiten.

Nach wie vor profitieren alle, die sich für die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) anmelden und also die Ausbildung zur Primar- oder Sekundarlehrperson ins Auge fassen, bei bereits abgelegten Diplomen DELF oder DALF von Studierenerleichterungen.

Rolf Fiechter, Französischlehrer

TEST-, BLOCK-, SPIEL- UND FREITAGE

Die Stundenausfälle während der mündlichen Maturitätsprüfungen störten bis jetzt den regulären Unterricht. Kaum hatte das Schuljahr begonnen, wurde der Unterricht unterbrochen; die Lektionen von etwa dreissig Lehrpersonen fielen aus. Die neuen Erstklässler hatten am meisten darunter zu leiden; denn sie stehen in der Probezeit, die ohnehin kurz und mit Prüfungen vollgestopft ist. Um diesen Missstand zu beseitigen, beginnt das Schuljahr 2007/08 völlig anders.

Lehrpersonen können sich nicht zweiteilen, und die Zahl der zur Verfügung stehenden Zimmer lässt sich nicht verdoppeln. Es ist folglich unmöglich, Aufnahme- oder Schlussprüfungen und Normalunterricht gleichzeitig durchzuführen. Daraus haben wir folgenden Schluss gezogen: Die Schlussprüfungen werden in die erste Schulwoche vorverlegt: Die Maturitätsprüfungen auf Montag, Dienstag und Mittwoch, die Vorturitätsprüfungen der neuen 4W-Klassen auf Montag (Biologie, Chemie und Physik) und Dienstag (Geografie).

Die zweiten Klassen führen am Montag einen Spieltag durch, am Dienstag werden sie blockweise von den Lehrpersonen unterrichtet, die keine Maturitätsprüfungen durchführen. Für die dritten Klassen gilt das in umgekehrter Reihenfolge: Blockunterricht am Montag und Spieltag am Dienstag.

Der Unterricht gemäss Stundenplan beginnt also erst am Mittwoch. Dann werden auch die neuen Erstklässler/-innen begrüsst. Sie kommen in den Genuss von zwei Freitagen; nachher jedoch wird der Unterricht bis zur letzten Woche vor den Herbstferien nicht mehr gestört. Und noch einen Vorteil hat die neue Regelung: Obwohl die Universitäten den Semesterbeginn vorverlegt haben, bekommen die Maturandinnen und Maturanden eine kurze Verschnaufpause, bevor der Stress aufs Neue beginnt.

Alfons Gallati, Prorektor

HMS UND IMS MIT NEUEM LEHRPLAN

Die Arbeit am Lehrplan kann in der Berufsbildung verschiedene Auslöser haben: weit gehende Veränderungen in den unterrichteten Fachbereichen, Veränderungen im Berufsfeld oder Knappheit der Mittel. Ein regierungsrätlicher Beschluss vom August 2005 kürzte den Handels- und Informatikmittelschulen der Kantonsschulen Bülrain (Winterthur) sowie Hottingen und Enge (Zürich) die Mittel.

Dieser Sparbefehl wurde mit folgenden Massnahmen umgesetzt: Erstens wurden die Stundentafeln und Lehrpläne an allen drei Schulen einheitlich gestaltet. So kann – wenn nötig – die Klassengrösse innerhalb der drei Schulen optimiert werden. Zweitens wurden Stundentafel und Lehrplan zwischen HMS und IMS so weit wie möglich synchronisiert. Damit kann – wenn nötig – der Unterricht innerhalb der Schule abteilungsübergreifend stattfinden. Drittens wurden die Wahlmöglichkeiten – eine Errungenschaft finanziell rosiger Zeiten – teilweise eingeschränkt. Dies führt zu einer Reduktion der Lehrer-Lektionen.

Mit diesen Massnahmen kann die anerkannt hohe Qualität an der Handels- und an der Informatikmittelschule trotz engerem finanziellem Korsett bewahrt werden.

Zurück zu den Auslösern. Am Horizont ist der nächste bereits zu erkennen: In Bern wird demnächst mit der Erarbeitung eines neuen Rahmenlehrplans für die Handelsmittelschulen begonnen, welcher praktische Aspekte der Ausbildung stärker integrieren soll. Das Ausruhen wird deshalb nur von kurzer Dauer sein.

Im jetzt abgeschlossenen Prozess haben die drei Schulen gelernt, diese Arbeiten als ein System durchzuführen – diese Synergien werden auch im kommenden Jahr wieder von Nutzen sein.

Cornel Jacquemart, Rektor

rucksack.

Das Ziel der diesjährigen Lehrpersonenwanderung vom 15./16. September ist der Alpstein. Es werden zwei Routen angeboten: eine gemütlichere und eine konditionell anspruchsvollere. (Sh)

fit.

Im Rahmen einer eidgenössischen Untersuchung wurden die diesjährigen Maturaklassen kurz vor den Maturitätsprüfungen mehreren Tests unterzogen: Deutsch, Mathematik, Biologie und überfachliche Kompetenzen waren die Testgebiete. Die Studie soll aufzeigen, wie fit schweizerische Maturandinnen und Maturanden fürs Studium sind. (Ja)

gegenbesuch.

17 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus Zwickau waren vom 24. bis 29. März 2007 zu Gast bei Bülrain-Familien. Vom 7. bis 13. Juli 2007 findet nun der Gegenbesuch der Klasse 2bW statt (Begleitung: Barbara Da Rugna und Heinz Moling). Geplant sind neben Schulbesuchen Ausflüge nach Weimar (Goethe), zur KZ-Gedenkstätte Buchenwald und nach Leipzig (Zeitgeschichtliches Forum, Stasi-Museum). (Mo)

südfranzösisch.

26 Schülerinnen und Schüler aus den Abschlussklassen des WGs und der HMS haben vom 15. bis 28. April am zweiwöchigen KBW-Sprachaufenthalt im südfranzösischen Montpellier teilgenommen. Der nächste Kurs vom 30. September bis 13. Oktober 2007 ist den zweiten und dritten Klassen vorbehalten (24 Voranmeldungen sind bereits eingetroffen). Vom 13. bis 26. April 2008 sind dann wieder die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Abschlussklassen an der Reihe. (Ca)

verzwickt.

Die Theaterwerkstatt führt nach «Viel Lärm in Chiozza» zum zweiten Mal eine Komödie des Venezianer Autors Carlo Goldoni auf, dessen 300. Geburtstag die Theaterwelt dieses Jahr feiert. «Der Lügner» heisst das Stück und handelt von einem jungen Mann, der mit seinen dreisten Lügen, die er geistreiche Erfindungen nennt, die Welt und vor allem die Liebe geniessen will. Sein Erfindungsreichtum bringt ihn jedoch in manch verzwickte Situation. Aufführungsdaten: Freitag und Samstag, 21./22. sowie 28./29. September. (Wy)

gesicht.

Unsere Homepage unter www.kbw.ch bekommt aufs neue Schuljahr ein neues Gesicht und einen viel höheren Aktualitätsgrad. Besuchen Sie sie – wir freuen uns über Rückmeldungen. (Ja)

lernen².

Neue Erstklässlerinnen und Erstklässler aufgepasst: Die Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur (EMW) veranstaltet auch dieses Jahr wieder einen Kurs für euch und eure Eltern, in dem spielerisch das Lernen gelernt wird. Die erfahrenen Kursleiter Christoph Jordi und Mathias Lüthi zeigen, wie man sein Hirn besser nutzt, sich optimal auf Prüfungen vorbereitet, Lernfrust vermeidet usw. Der gleiche Kurs wird an sechs Terminen angeboten: am 15., 22. und 29. September jeweils von 8 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr im Zimmer 316 der Kanti Bülrain. Erstmals ist am 19. Januar 08 ein Repetitionskurs vorgesehen. Für die Mitglieder der EMW beträgt das Kursgeld pro Schüler/-in Fr. 30.–, für einen Elternteil Fr. 40.–; Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– pro Schüler/-in bzw. Fr. 60.– pro Elternteil. Unterlagen erhalten die neuen Erstklässler/-innen mit separater Post. (Wh)

informatik.

Der Informatikunterricht in den ersten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums findet neu im 1. und 2. Semester (bisher: 2. und 3. Semester) statt. Dies aus zwei Gründen: Die geänderte Anordnung passt besser in den Jahresstundenplan. Vor allem aber werden Informatikkompetenzen schon im ersten Jahr verlangt, z.B. in der selbständigen Marketingarbeit am Ende des zweiten Semesters. Dank Halbklassenunterricht können alle Schüler/-innen in dieser Kulturtechnik auf ein hohes Niveau geführt werden. Ergänzt wird dieser obligatorische Unterricht durch ein Freifachangebot Tastaturschreiben/Textverarbeitung im 2. Semester – de facto ein Pflichtkurs für alle, die das nicht schon beherrschen. (Ja)

punktschluss.

Einige Klassen verbringen die letzte Schulwoche als Arbeitswoche auswärts. Mit einer kurzen Versammlung der ganzen Schule wird deshalb bereits am Freitag, 6. Juli, um 15.30 Uhr der Punktschluss unter das Schuljahr 06/07 gesetzt. In der letzten Woche findet Unterricht nach Spezialstundenplan statt. (Ja)

ferien.

1. Semester 07/08
Beginn Schuljahr, 20.8.07
Herbstferien, 8.–20.10.07
Weihnachtsferien, 22.12.07–5.1.08
2. Semester 07/08
Sportferien, 4.–16.2.08
Ostern, 21.–24.3.08

Frühlingsferien, 21.4.–3.5.08
Pfingstmontag, 12.5.08
Sommerferien, 14.7.–16.8.08
1. Semester 08/09
Beginn Schuljahr, 18.08.08
Herbstferien, 6.–18.10.08
Weihnachtsferien, 20.12.08–3.1.09

2. Semester 08/09
Sportferien, 2.–14.2.08
Frühlingsferien, 13.–25.4.08
Sommerferien, 13.7.–15.8.08
Angaben ohne Gewähr



agenda.

JULI
Notenabgabe
02.07.07 09.30 Uhr Sekretariat
Schulkommissionssitzung
02.07.07 07.30 Uhr Zimmer 316
Präsentation Pk Wirtschaft 1H/2H
03.07.07 12.00 Uhr Aula
Theater-Probetag
03.07.07 Aula
Unterrichtsschluss 4W
04.07.07
Notenkonvente
05.–06.07.07
Schlussfeier 3H und 3I
05.07.07 17.00 Uhr Aula
Berufsmaturitätsfeier IMS
05.07.07 17.00 Uhr Aula
Schlusspunkt
06.07.07 15.30 Uhr Turnhalle
Semesterschlussapéro für Lehrer/-innen, Angestellte und Partner/-innen
06.07.07 16.00 Uhr KBW
Schriftliche Maturitätsprüfung
07.–13.07.07
Projektwoche 2I und 3I
09.–13.07.07

AUGUST
Beginn des neuen Schuljahres 2 und 3W/H/I
20.8.07
Gesamtkonvent
20.8.07 17.00 Uhr Aula
Mündliche Maturitätsprüfungen
20.–22.08.07
Vormaturitätsprüfungen
Biologie, Chemie, Physik
20.08.07
Spieltag 2W/H/I
20.08.07
Gesamtkonvent
20.08.07 17.00 Uhr Aula
Vormaturitätsprüfung 4W
Geografie
21.08.07
Spieltag 3W/H/I
21.08.07

Begrüssung 1W/H/I
22.08.07 07.45 Uhr Aula
Schulkommissionssitzung
27.08.07 07.30 Uhr Zimmer 316
Uni am Büelrain I: Brasilia
Prof. Dr. Angelus Eisinger, HS Liechtenstein
28.08.07 13.15–15.05 Uhr Aula
Orientierungsabend IMS
für neue Schüler/-innen und Eltern
29.08.07 20.00 Uhr Aula
Maturitätsfeier
31.08.07 17.00 Uhr Aula

SEPTEMBER
Besuch der Lehrpersonen
aus der Partnerschule Szeged/Ungarn
07.–11.09.07
Bergwanderung für Lehrer/-innen und Partner/-innen
15.–16.09.07
Theaterwerkstatt Büelrain:
Carlo Goldoni «Der Lügner»
21./22.09.07 20.00 Uhr Aula
28./29.09.07 20.00 Uhr Aula
Anmeldeschluss IMS
30.09.07

OKTOBER
Arbeitswoche 3H und 4W
01.–05.10.07
Projektwoche 1I
01.–05.10.07
Projektwoche 2I
08.–12.10.07
Projektwoche 3I
15.–19.10.07
Berufsmaturitätsprüfungen HMS
23.–25.10.07
Schulkommissionssitzung
29.10.07 07.30 Uhr Zimmer 316
Aufnahmeprüfung IMS
Deutsch
29.10.07 08.00 Uhr
Aufnahmeprüfung IMS
Französisch und Mathematik
30.10.07 08.00 Uhr
Uni am Büelrain II: Schweizergeschichte
Prof. Dr. Sablonier, Universität Zürich
30.10.07 13.15–15.05 Uhr Aula

bündelung.

In der letzten Woche vor den Sommerferien werden im Schulhaus nur noch 7 von 30 Klassen unterrichtet. Und die restlichen 23? Sechs Klassen (4a–fW) schreiben Maturitätsprüfungen, acht Klassen (1a,bH, 1I, 1a–eW) führen ein Klassenlager durch, fünf Klassen (2bW, 3aW, 3c–fW) eine Arbeitswoche, 2I und 3I eine Projektwoche in Informatik und die 3a,bH schliesslich geniessen die Ruhe nach den überstandenen Diplomprüfungen. Etwas viel Aussergewöhnliches zur gleichen Zeit!

Ab nächstem Schuljahr wird es besser. Gemäss Konventsbeschluss finden die Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Projektwochen nur noch zu zwei Zeitpunkten statt: während der Woche vor den Herbstferien die Arbeitswochen der Abschlussklassen 3H, 3I und 4W, in der Woche 23 alle übrigen Veranstaltungen der andern Klassen. Diese Bündelung in der ersten Juni-Woche bringt auch den grossen Vorteil, dass der in den Arbeitswochen erarbeitete Stoff in den übrigen Unterricht problemlos eingebaut werden kann. (Ga)

jahrgangsbester.

Der im Programm der diesjährigen HMS- und IMS-Schlussfeier angekündigte Redner, Urs Brügger, verdient eine genauere Einführung. Dass er am 5. Juli als Leiter des Winterthurer Instituts für Gesundheitsökonomie zu uns spricht, hat weniger mit dem Zustand unserer Schule zu tun, als vielmehr mit seiner persönlichen Laufbahn. Im Januar 1980 tauchte er zum ersten Mal an unserer Schule auf, an den Aufnahmeprüfungen, am 21. April trat er in die Klasse 1aW ein und am 24. September 1984 wurde er als Maturand entlassen – ohne Zwischenfälle und als Jahrgangsbester. Ob das allerdings mit rechten Dingen zugegangen ist, bleibe dahingestellt, denn in allen drei Parallelklassen erzielten die Besten genau das gleiche Resultat. (Ga)

pünktlich.

Es ist bereits das fünfte Büelrainer Jahrbuch, das pünktlich in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres erscheinen wird. Wie immer sind alle Menschen, die am Büelrain ein und aus gehen, abgebildet, also alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle, die im sogenannten Hintergrund für die Schule arbeiten.

Die Substanz des über hundertseitigen Werkes machen aber die unzähligen Berichte über das Schuljahr 2006/07 aus, die den Tastaturen und Kameras des 20-köpfigen Redaktionsteams entsprungen sind. Im Einzelnen sind das die Drittklässlerinnen und Drittklässler Elife Akbulut, Alexander Baur, Silvan Bauser, Andrea Bosshard, Yves Bouquet, Eva Frei, Patrick Germann, Kira Herter, Marko Hohnjec, Alicia Lipsky, Selim Nur, Viviane Pfluger, Simon Schurter, Jan Seaders, Nyima Tsering, Sidonia Wiesmann und Pascal Woodtli.

Sie haben im Rahmen des Wahlpflichtfaches «Kunstprojekt Jahrbuch» ein Jahr lang gearbeitet, und zwar unter der Leitung der Lehrpersonen Claudia Wehrli (Gestaltung), Barbara Wespi und Rolf Wagner (Texte) sowie Martin Bietenhader (Marketing).

Den jetzigen 1. bis 3. Klässler/-innen werden die bestellten Bücher in die Klasse geliefert; die Maturandinnen und Maturanden sowie die Diploman-dinnen und Diplomanden (3H und 3I) erhalten sie auf der Mediothek oder an der Maturitätsfeier vom 31. August an einem eigens dafür eingerichteten Stand. Wer das Buch bestellt hat, bezahlt wie jedes Jahr Fr. 28.–; der reguläre Preis ist Fr. 33.–

Originalton Redaktionsgruppe: «Die Zeit verging im Fluge, könnte man sagen oder: am Schluss wurde die Zeit knapp. Gleichwohl entstand ein wunderschönes Jahrbuch zum Thema Zeit.» (Wr)

impressum.

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 29: Auflage 2000 Exemplare
Nummer 30: Erscheinungstermin: 29.10.07
Redaktionsschluss: 28.09.07

Redaktion: Georges Hartmeier (Hg), Daniel Wehrli (Wh), Deutschlehrer
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches Gestalten, und Daniel Gerber, Lehrer für Wirtschaft und Recht
Gestaltung: Claudia Wehrli
Druck: Mattenbach AG Winterthur
Versand: Vereinsservice Winterthur

Nicht namentlich gezeichnete Texte:
Katherine Büchi, Rektoratssekretärin (bk), Claudio Cavicchiolo, Französischlehrer (Ca), Alfons Gallati, Prorektor (Ga), Cornel Jacquemart, Rektor (Ja), Heinrich Moling, Deutschlehrer (Mo), Rahal Solenthaler Englischlehrerin (Sh), Dieter Spielmann, Lehrer für Französisch und Philosophie (Sm), Claudia Wehrli, Kunstprojekt Jahrbuch (Wr), Alfred Wyler, Deutschlehrer (Wy)

Kantonsschule Büelrain Winterthur, Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
4blatt@kbw.ch, www.kbw.ch